



# Veranstaltungen der Sportjugend – an alle(s) gedacht?



ne  mosaik



# Jugendarbeit ist für alle da, Sport ist für alle da!

**Inklusion** - ist das nicht viel zu kompliziert?

NEIN – Ist es nicht!

Inklusion kann manchmal ganz einfach sein –  
vor allem ist es ein **Menschenrecht!**

Hier eine kurze **Checkliste**, als Hilfe zur  
Planung von Lehrgängen, Freizeiten  
oder anderen Veranstaltungen.

# check

- Team
- Ort
- Ausschreibung
- Ablauf
- Hilfsmittel/Assistenz

# Team - open minded?

Welche Haltung hat euer Team zum Thema Inklusion?

- Seid ihr offen für alle und zeigt das auch?

**Bezieht Position!**

Macht kenntlich, dass ihr euch freut wenn Menschen mit Behinderungen an euren Veranstaltungen teilnehmen.

- Seid ihr vorbereitet auf Anfragen?



4

**O-Ton**

„Ich hab keine Ahnung wie das gehen kann, aber lass uns mal zusammen überlegen!“  
(Jantje, Übungsleiterin)

## TIPP

Sprach-Beispiele und  
Formulierungshilfen  
unter:  
[leidmedien.de](http://leidmedien.de)

## O-Ton

„Menschen mit Behinderung  
leiden nicht zwangsläufig,  
sie sind auch nicht tapfer  
oder gefesselt – schon gar  
nicht an den Rollstuhl“  
(Nikolas, Betreuer)



## Kommunikation – wie macht man das eigentlich?

**Über** Menschen mit Behinderung:  
Stellt die Person und nicht ihre Behinderung in  
den Fokus. Verwendet keine Floskeln oder Klischees.

### Nachdenken!

**Mit** Menschen mit Behinderung:  
Behandle ALLE, wie du selbst behandelt  
werden möchtest – im Zweifel:

### Frag doch einfach!

## TIPP

Bilder gesucht?  
Schaut mal unter:  
[gesellschaftsbilder.de](http://gesellschaftsbilder.de)

# Ort – barrierefrei?

Sind die Orte, die ihr für  
Veranstaltungen nutzt  
**barrierefrei oder rollstuhlgerecht?**

Wenn ja, zeigt ihr das auch z.B. im  
Bildungsportal oder auf eurer Homepage?

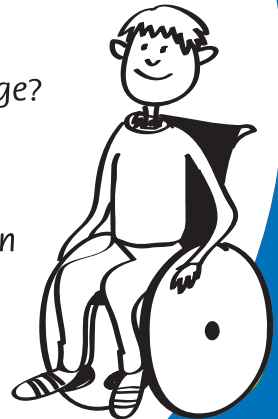
Welche Haltung hat das Personal  
vor Ort zum Thema Inklusion?

Könnt ihr gemeinsam Lösungen finden  
oder auch improvisieren?



## TIPP

Einen Überblick  
über barrierefreie  
Orte und Angebote  
findest du unter  
[wheelmap.org](http://wheelmap.org)



## Anreise

### Wie ist die Anbindung des Veranstaltungsortes?

Kann man ihn gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen?  
Auch mit Handicap?

## Verpflegung

### Wie flexibel ist die Verpflegung?

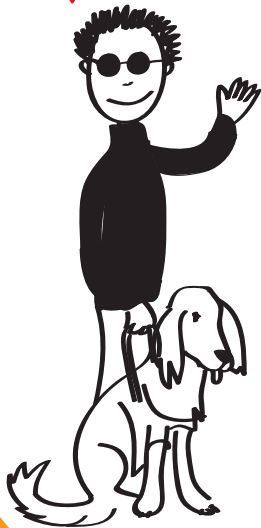
Gibt es Möglichkeiten auf Unverträglichkeiten einzugehen?  
Gibt es jemanden der sich für besondere Ernährungsweisen  
(z.B. Diabetes/Allergien) zuständig fühlt?

## TIPP

Achtung! Medikamente  
können Lebensmittel-  
unverträglichkeiten  
auslösen.



# Ausschreibung



## Form

- Wie und wo bewirbt ihr eure Veranstaltungen?**

Sind die Infos für alle erreichbar?  
Sind sie lesbar und verständlich?

Z.B. Leichte Sprache?

Online? Screen Reader tauglich?

- Fragt ihr Assistenzbedarf in der Anmeldung ab?**



## TIPP

Leichte Sprache  
für DIY-Typen:  
[bik-fuer-alle.de/  
leitfaden-zur-  
umsetzung.html](http://bik-fuer-alle.de/leitfaden-zur-umsetzung.html)



## Programm

### Wer gestaltet das Programm?

Plant ihr mit den Teilnehmer\*innen zusammen?

### Kennen eure Teilnehmer\*innen das Programm frühzeitig?

Können sie besondere Bedürfnisse z. B. im Bezug auf Pausenzeiten vorher mit euch abstimmen?

## TIPP

Wörterbuch  
für Leichte Sprache:  
[hurraki.de](http://hurraki.de)



## O-Ton

*„Mir fällt auf wir achten hier dieses Mal mehr aufeinander und Sprache ist nicht alles. Wir können das locker wieder machen, aber wir brauchen einen Gebärdendolmetscher vor Ort.“*

*(Petra, Freizeitleitung)*

## TIPP

Versucht mit euren Präsentations- und Dokumentationsmitteln immer 2 Sinne anzusprechen.

# Ablauf – Was jetzt?

## Seid ihr bereit für Plan B?

Falls manche Teilnehmer\*innen nicht an allen Programmteilen teilnehmen können ist Kreativität gefragt.

## Materialien

## Habt ihr eure Materialien auch zum Austeilen und selber Lesen? Erstellt ihr nach Veranstaltungen Skripte von den Ergebnissen?

Wenn ihr Bilder zur Ergebnissammlung benutzt, verfasst ihr eine passende Bildbeschreibung?



10

## O-Ton

„Das Zusammensein mit Hörenden war schön, das hat gepasst. Wir haben Glück gehabt, dass die Hörenden so viel Interesse hatten.“

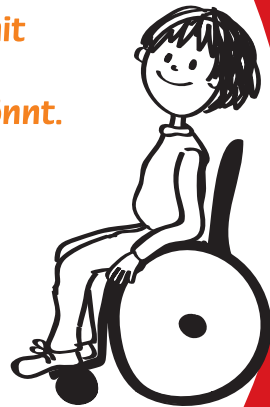
(Rebecca, Camp-Teilnehmerin)

# Hilfsmittel/Assistenz

**Assistenzbedarf ist in der Regel eine sehr individuelle Sache die ihr mit dem/der jeweiligen Teilnehmer\*in oder deren Eltern gemeinsam klären könnt.**

Hilfen können von Trinkhalmen, über Bildkarten und Untertiteln bis hin zu Dolmetscher\*innen reichen.

**Infos zu Förderprogrammen,  
Links und Kontakte  
findet ihr auf unserer Homepage:  
[www.sportjugend-nds.de](http://www.sportjugend-nds.de)**



**Inklusion ist ein Prozess.  
Lasst uns anfangen –  
weitermachen –  
zusammen kreativ sein –  
Welt verändern!**

**Klick mal bei  
Youtube unter:  
Mission  
Inklusion**



**SPORTJUGEND im  
LandesSportBund Niedersachsen e.V.  
Abteilung Bildung**  
Ferd.-Wilh.-Fricke Weg 10 · 30169 Hannover  
Tel. 0511-1268-169 · [bildung@lsb-niedersachsen.de](mailto:bildung@lsb-niedersachsen.de)  
[www.sportjugend-nds.de](http://www.sportjugend-nds.de)  
Layout: [www.pries-werbung.de](http://www.pries-werbung.de)  
Juli 2018

**ne**  **mosaik**

Ein Förderprogramm des  
Niederländischen Ministerium  
für Soziales, Gesundheit  
und Gleichstellung



Programmie  
Ijz  
Niederländische  
Regering

